



Baugewerbliche Berufsschule Zürich
Höhere Berufsbildung / Weiterbildung

BBZ

Chefmonteur/in Sanitär **Eidgenössischer Fachausweis** **Leitfaden für das Studium**

**Start
Frühling 2026**
**Nach neuen
Reglementen**

Angaben der Broschüre ohne Gewähr
Stand: 24.10.2025

Impressum

Herausgeber

Baugewerbliche Berufsschule Zürich (BBZ)
Fachbereich Höhere Berufsbildung/Weiterbildung (HBB/WB)

Fotos

Rio Werner Hauser, Winterthur

Auflage

9. Auflage, Dezember 2024

In der Broschüre verwenden wir für die weibliche und männliche Form den Querstrich, liebe(r) Leser/in.

5 Das Studium an der BBZ

6–7 Zur Ausbildung

9 Module und Lektionen

10–15 Lernziele aller Module

18 Kosten

19 Lageplan/Adresse



Die neuen von suissetec entworfenen Studiengänge sind entlang von Handlungs- Kompetenz- Orientierung geplant. Solche Kurse werden oft mit Lernbegleitern/Lerncoaches angeboten.

Nicht so an der BBZ.

Als guter Sanitärinstallateur haben Sie schon viele Kompetenzen erreicht. Darauf packen wir solides Fachwissen als Grundlage. Mit einem theoretisch modernen Unterricht werden weitere Fähigkeiten aufgebaut und in der Praxis (oder Handlung) überprüft. Den Unterricht erteilen erfahrene Lehrkräfte, die vermitteln, vorzeigen, Lernen anleiten, unterstützen und bewerten. Werkstatt- oder Laborkurse werden sogar im Team-Teaching (kleinen Gruppen) durchgeführt.

Wenn Sie es ernst nehmen, ist unser Lehrgang streng, lässt Ihnen aber Zeit das Gelernte zu verdauen. Sie brauchen Mut zum Starten, den Willen das Angeregte in vielen Lernprodukten zu verarbeiten und danach stets die notwendige Ausdauer, das Begonnene zu vollenden.

In einem Markt mit stark schrumpfenden Fachkräften lohnt sich eine Weiterbildung bestimmt!

H. Strebel

Zur Ausbildung

Titel

Chefmonteur/in Sanitär BP mit eidg. Fachausweis

Ausbildungsrichtlinien/Prüfungsreglement

Der Gebäudetechnikverband (suissetec) legt die Ausbildungsrichtlinien und die Prüfungsordnung fest. Die Kommission für Qualitätssicherung (QSK) überprüft dabei die Zulassungsbefähigung zur Schlussprüfung.

Unterlagen erhalten Sie beim Verbandssekretariat:

Gebäudetechnikverband (suissetec), Auf der Mauer 11, Postfach, CH-8021 Zürich, +41 43 244 73 00, www.suissetec.ch

Aufnahme, Zulassung

In den Lehrgang Chefmonteur/in Sanitär nimmt die BBZ auf, wer über das eidg. Fähigkeitszeugnis im Beruf Sanitärinstallateur/in (EFZ) verfügt.

Vor dem Modul **BP-GEN-01** muss der Berufsbildnerkurs absolviert sein. Die kantonalen Berufsbildungsämter veranstalten periodisch solche regionalen Kurse. www.berufsbildner.ch

Unsere Kurse stehen aber Interessierten offen, welche nicht auf die Erlangung des eidgenössischen Fachausweises hinarbeiten. Interessenten werden als Hospitanten aufgenommen.

Aufbau der Ausbildung

Der Lehrgang setzt sich aus 9 Modulen zusammen, welche alle mit einer schriftlichen, mündlichen oder praktischen Modulprüfung enden. Der erfolgreiche Abschluss sämtlicher Prüfungen ist Voraussetzung für die Zulassung zur Schlussprüfung.

Die Reihenfolge der Module ist genau geplant, da diese aufbauend und vernetzend sind. Die Kurse werden in Gruppen durchgeführt.

Als einziger Anbieter kombinieren wir Theorie/Planung und Werkstatt unmittelbar! Das heisst, was Sie heute planen, wird am nächsten Schultag in der Werkstatt hergestellt.

Der Besuch eines Modulkurses ist nicht Voraussetzung für die Zulassung zu den Modulprüfungen. Sie verpassen jedoch das lernwirksamste Element. Unerheblich ist, ob eine Modulprüfung an der BBZ oder bei einem anderen Anbieter abgelegt wird.

Kompetenzorientierte Arbeitsweise

Für die Vermittlung von Lerninhalten wenden die Lehrpersonen Klassenunterricht und falls nötig auch Fernunterricht ein. Die Unterrichtsformen variieren von Vortrag, Unterrichtsgespräch, zu Gruppen-, Partner- und Einzelarbeiten. Ebenso werden Projektarbeiten, Fallstudien und Laborarbeiten als Unterrichtsstil eingesetzt.

Für die Vermittlung werden Normen, Richtlinien, Leitsätze, Gesetze (Bsp. von: SVGW, VSA, SIA, Orell Füssli) direkt als Lerngegenstand eingesetzt. Werden zusätzliche Unterlagen, Merkblätter benötigt (Bsp. von: SVGW, VSA, SIA, suissetec, compendio, HEP) müssen diese direkt beim jeweiligen Verlag bezogen werden. Das Copyright ist dabei zu beachten.

Für die Verarbeitung der Lerninhalte werden von Ihnen Lernprodukte wie mini-Booklets, Broschüren, Lernplakate, Videos, Werkstattpläne und Installationen hergestellt.

Lernaufwand

Neben der unterrichtgeführten Lernzeit von wöchentlich rund 10 bis 12 Stunden müssen die Kursteilnehmenden mit 4 bis 6 Stunden selbstverantworteter Lernarbeit rechnen.

Laptopeinsatz

Unterrichtsunterlagen (Skript, PowerPoint, Übungen, Prüfungsvorbereitungen) werden auf Moodle (digitale Lernplattform) bereitgestellt. Modulprüfungen werden teilweise mit Moodle absolviert. Dabei sind ein eigener Laptop und ein Handy zur Authentifizierung zwingend.

Empfohlene Laptops haben ein aktuelles Windows-Betriebssystem, einen Stift, eine Tastatur und ein PDF-Annotationsprogramm.

Die Schule betreibt für den Unterricht ein WLAN-Netzwerk mit einem Multifunktionsgerät (Drucker, Kopierer, Scanner), Microsoft 365 (Word, Excel, PowerPoint, Onedrive mit 1 TB-Speicherplatz, Onenote, Teams, Lens) und Moodle.

Für empfohlene Geräte und die Schulprodukte stellt die Schule während der Bürozeiten einen 1. Level-Support bereit.



Module und Lektionen

8|9

AKTUELL

Das Studium beginnt jeweils Mitte Februar (DIN-Woche 8).
Das 2. Semester beginnt Mitte August (DIN-Woche 34).

	Unterricht	Suissetec Bezeichnung	Lektionen	Lektionen Total
1. Semester	Installation von Sanitäranlagen Teil 1 – Systemkenntnisse/Werkstatt 1 Projektorganisation/Recht Schmutz- und Niederschlagswasser	BP-SAN-05a	44	156
		BP-SAN-08	40	
		BP-SAN-03	72	
2. Semester	Installation von Sanitäranlagen Teil 2 – AVOR 1–3 mit Mathematik, – Werkstatt 2+3 Kalt- und Warmwasser	BP-SAN-05b	64	212
			72	
		BP-SAN-01	76	
3. Semester	Gas Aqoise (mit Kalkulation) – Präsentationstechnik Projektieren Teil 1: Pläne	BP-SAN-02	32	184
		BP-SAN-07	52	
			20	
		BP-SAN-04a	80	
4. Semester	IBS, Abnahme, Instandhaltung Teamführung Projektieren Teil 2: Projekte	BP-SAN-06	40	128
		BP-GEN-01	32	
		BP-SAN-06	56	
	unterrichtsgeführte Lernzeit			680

	4 bis 6 Stunden – ein zusätzlicher Abend für die Fertigstellung von Lernprodukten.			
	selbstverantwortete Lernzeit			212

Gesamttotal				892
--------------------	--	--	--	------------

Dezember	Anmeldung Abschlussprüfung			
Jan. – Feb.	Vorbereitungskurs für Schlussprüfung	Optional	48	
März	Schlussprüfung in Woche 11/12			



BP-SAN-01

Wasser

Versorgungskonzepte werden auf Basis der Richtlinien (W3 komplett, SIA 385/1, SIA 385/2) erstellt. Druckdispositiv- und andere Berechnungen ergänzen diese. Für die Hausinstallation können Sie die Rohrweiten für Leitungsteile vereinfacht bestimmen. Wassernachbehandlungs-, Druckerhöhungs- und Regenwasser-nutzungsanlagen können ausgelegt werden. Die Speichergrösse und Zirkulationsnetze für ein kleines Mehrfamilienhaus können bestimmt werden.

BP-SAN-02

Gas

Versorgungskonzepte und Druckdispositive, Heizwerte können erstellt und berechnet werden. Sie kennen die Gasrichtlinien (G1) für die Hausinstallation und können die Rohrweiten für Leitungsteile vereinfacht und nach Druckverlust bestimmen.

BP-SAN-03

Abwasser

Entsorgungskonzepte können erstellt und berechnet werden. Diese basieren auf Normenkenntnissen (SN 592 000 und Regenwasserentsorgung). Die Rohrweiten bei Schmutz- und Niederschlagswasserinstallationen inklusive der Grundleitungen können aus Tabellen herausgelesen werden. Sie erläutern Schallschutzmassnahmen für verschiedene Rohrsysteme und können Möglichkeiten der Regenwasserbewirtschaftung beschreiben. Abwasserhebeanlagen können skizziert und Notwendigkeiten für Abscheideanlagen in Mehrfamilienhäusern erkannt werden.

Projektieren

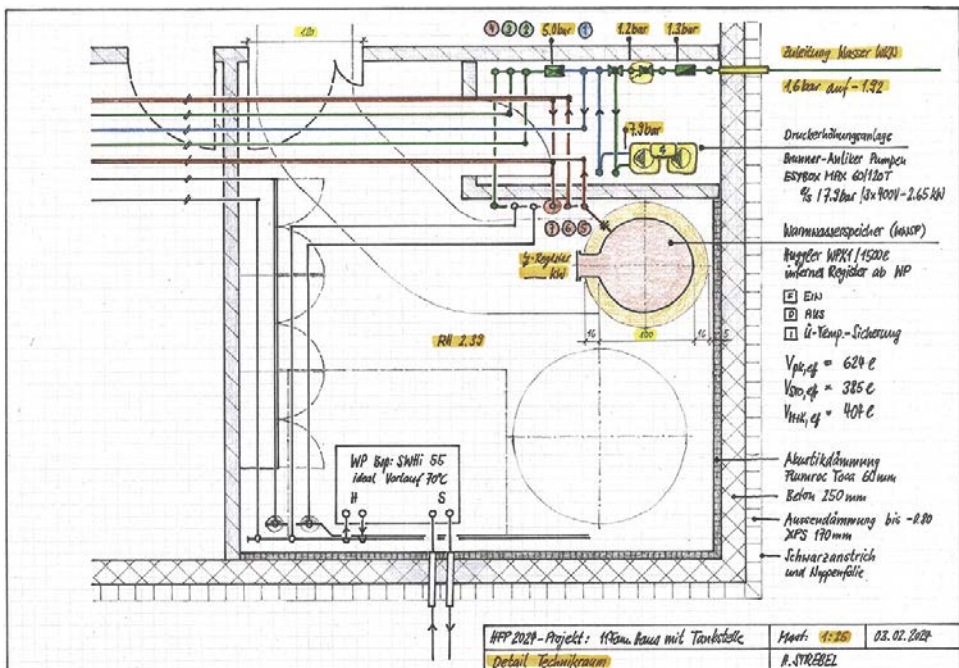
BP-SAN-04

Teil 1: Pläne

Sie lernen die Zeichennormen kennen und zeichnen routiniert unterschiedliche Pläne (Detail-, Isometrie-, Einlege-, Aussparungs-, Grundleitungspläne und Schnitte). Sie können Pläne lesen, interpretieren und ergänzen.

Teil 2: Projekte

Aus Ver- und Entsorgungskonzepten leiten Sie Ihr Sanitärprojekt ab. Dabei legen Sie sanitärtechnische Anlagen (Druckminderer, Druckerhöher, Enthärtungs-, Regenwassernutzungsanlagen) auch von Hand oder mit Excel aus. Die Wassererwärmung und Warmwasserspeicherung mit Zirkulationsnetzen gehören dazu. Hebeanlagen, Retentionen und Versickerungsanlagen für Schmutz- und Niederschlagswasser runden Ihr Projekt möglicherweise ab.



BP-SAN-05

Systemkenntnisse/Werkstatt 1

Kenntnisse zu Rohr-, Befestigungs-, und Installationssystemen werden auf Papier/Digital erarbeitet und in einem Werkstatt-Postenlauf manuell überprüft.

AVOR 1/AVOR 2

Leitungsininstallationen können isometrisch dargestellt und mittels z-Mass-Methode ausgewertet werden. Dreiecksberechnungen, Materialauszüge und Stücklisten werden erstellt. Ablaufkombinationen können isometrisch dargestellt werden. Gefällsbrüche, Verschränkungen und Überkröpfungen können mit Hilfe von (Excel-)Tabellen berechnet werden. Einlagepläne zeichnen Sie massstäblich auf und leiten Materialauszüge und Befestigungen für die Vorfabrikation ab.

AVOR 3

Kenntnisse von unterschiedlichen Herstellern, um auch komplizierte Räume von Hand zu planen. Ihre Kenntnisse bauen dabei auf dem Detailplan auf und berücksichtigen neben Verlegerichtlinien auch Brand- und Schallschutz.

Werkstatt 2

Sie bearbeiten Sanitär- und Gasrohre aus unterschiedlichen Materialien (Kunststoff-, Buntmetall-, Stahl-, Edelstahl- und Metallverbundrohre), umdichte, form- und kraftschlüssige Rohrverbindungen zu erstellen. Alle Arbeiten führen Sie unter Berücksichtigung sämtlicher Aspekte der Arbeitssicherheit durch.

Werkstatt 3

Die geplanten Vorwand- und Installationssysteme werden in der Werkstatt aufgebaut und montiert. Zu den Rahmenelementen sind auch sämtliche Verrohrungen mit den dazugehörigen Befestigungen vorzunehmen.

BP-SAN-06

IBS, Abnahme

Sie prüfen Leitungssysteme, Armaturen und Anlagen. Sie können dieses Einregulieren und in Betrieb nehmen. Fehlfunktionen werden erkannt und behoben. Wasseraufbereitungen und Druckerhöhungsanlagen, Speicherwassererwärmer, Abwasserhebeanlagen können erklärt werden. Für Gasgeräte können die Installationsbedingungen überprüft und Bauteile ausgetauscht werden.

BP-SAN-07

Akquise

Mit Grundkenntnissen in Kalkulation und dem Rapportwesen erstellen Sie kleine Offerten oder Regierechnungen. Dabei können Sie Normtexte für Leistungsverzeichnisse anpassen und eigene Texte erarbeiten. Die Kosten von sanitären Anlagen können ermittelt und mittels Vergleichszahlen beurteilt werden. Sie kennen den Aufbau des Baukostenplanes und verstehen die Normpositionen. Sie kennen die Messvorschriften nach Norm SIA 380 sowie inbegriffene und bauseitige Leistungen. Kostenschätzungen mit Preiselementen können ausgearbeitet werden.

BP-SAN-08

Projektorganisation

Sie erstellen Terminprogramme, Ablaufpläne und ergänzen Koordinationsaufgaben. Für Aufträge erstellen Sie Montage-Instruktionen und Checklisten. Abnahmeprotokolle und Revisionsnachträge können erstellt sowie branchenspezifische Unfall- und Brandverhütungsmassnahmen erkannt werden. Jede Arbeitsweise bedingt eine andere betriebliche Infrastruktur. Diese werden in Varianten miteinander verglichen.

Sie kennen die Grundlagen der Kommunikation und der Führung und wenden diese in Fallbeispielen an. Einfache Kommunikationstheorien verstehen Sie und setzen diese in Aufträgen ein. Verschiedene Aspekte der Führung können erklärt werden und verschiedene Führungsstile können aus Beschreibungen bestimmt werden. Das eigene Führungsverhalten kann reflektiert beschrieben werden.

*) Kursteilnummer im Stundenplan

Optional
Vorbereitung Schlussprüfung

Mit Repetitionen, Fallstudien, Aufgaben und persönlichen Gesprächen wird eine gute Vorbereitung auf die Schlussprüfung gemacht.

Administratives

Die Baugewerbliche Berufsschule Zürich vermittelt für rund dreissig Berufe des Baugewerbes die Grundausbildung. In zahlreichen Fachbereichen des Bauhaupt- und Baunebengewerbes bietet unsere Schule berufsbegleitende Weiterbildungsmöglichkeiten an. Der Unterricht findet im Schulhaus Reishauer statt. Das Gebäude, eine umgebaute Werkzeugmaschinenfabrik, liegt nur fünf Gehminuten vom Zürcher Hauptbahnhof entfernt. Nebst den Schulräumen verfügt unser Haus über eine eigene Sanitärwerkstatt für ihre praktischen Kurse und über ein Haustechniklabor für Inbetriebsetzung und Instandhaltung.

Fachbereichsleitung

René Schulthess

Fachvorstand Studienbegleitung

Hermann Strebel

hermann.strebel@edu.zh.ch

Sekretariat

HBB/WB, Büro 229

Telefon 044 446 98 99

infowb.bbz@edu.zh.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Donnerstag von 08.00–11.30 Uhr/13.30–16.00 Uhr

Freitag von 08.00–11.30 Uhr.

Während den Schulferien sind Abweichungen möglich.

Anmeldung

erfolgt über die Website. Anmeldeschluss ist DIN-Woche 50. Später eingehende Anmeldungen können nur bei noch freien Kursplätzen berücksichtigt werden.

Kursteilnehmerausweis

Zu Beginn des 1. Semesters wird ein Kursteilnehmerausweis (Legi) abgegeben.

Ferien, Feiertage

Der Kurs beginnt mit dem Frühlingssemester.

DIN-Woche 17–18	2 Wochen Frühlingsferien
DIN-Woche 29–33	5 Wochen Sommerferien
DIN-Woche 41–42	2 Wochen Herbstferien
DIN-Woche 52–01	2 Wochen Weihnachtsferien
DIN-Woche 06–07	2 Wochen Sportferien

Abweichungen sind möglich. Die Feiertage und Schuleinstellungen sind auf den Stundenplänen aufgeführt.

Stundenpläne

Die Stundenpläne gelten jeweils für ein Semester.

Unterrichtszeiten und Lektionen Dauer

Die Unterrichtszeiten sind im Stundenplan vermerkt.

Eine Lektion dauert 45 Minuten.

Militärdienst

Gesuche um Verschiebung des Militärdienstes richten Sie bitte an die zuständige Militärstelle. Wenn Sie Ihr entsprechendes Schreiben mit dem Vermerk «Die Schule bestätigt den Sachverhalt und unterstützt das Gesuch» ergänzen, erhalten Sie eine Bestätigung der Schule.

Absenzen

Die Lehrkräfte führen keine Absenzenkontrolle. Eine mündliche Entschuldigung oder Abmeldung bei der Lehrperson genügt.



Kosten

Kosten

Die Kurse der BBZ sind vollständig selbsttragend. Sie basieren auf dem kantonalen Kursgeldreglement des Kantons Zürich und sind nicht subventioniert. Die aktuellen Kurskosten entnehmen Sie unserer Webseite www.bbzh.ch. Die Kursgelder und die Modulprüfungen werden pro Semester verrechnet.

Im Kursgeld nicht inbegriffen sind

- Die Kosten für Normen/Lehrmittel
(Bsp.: SVGW, VSA, SIA, suissetec, compendio, HEP)
- Die Kosten für Exkursionen
- Die Kosten für optionale Kurse
- Die Kosten für die suissetec-Schlussprüfung

Kursgelder

Wenn Ihre Anmeldung die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt, erhalten Sie eine Bestätigung und eine Rechnung für das Kursgeld des ersten Semesters. Die Kursgelder sind vor Beginn des ersten Schultages vollständig zu zahlen. Säumige Zahler/innen werden vom Unterricht ausgeschlossen.

Bei Abmeldung vor Kursbeginn wird Ihnen ein Betrag von CHF200.– (Bearbeitungsgebühr) in Rechnung gestellt. Nach Kursbeginn wird grundsätzlich kein Kursgeld zurückerstattet.

Bei Unterrichtsausfall (offizielle Feiertage, Erkrankung der Lehrkraft, Schuleinstellung wegen Lehrabschlussprüfungen usw.) besteht kein Anspruch auf Rückerstattung des Kursgeldes.

Subventionen

Die Subventionen durch den Bund werden erst nach Absolvierung der Schlussprüfung ausbezahlt. Die Anmeldung zum Subventionsbezug und der Antrag auf Subventionen über das elektronische Informationsportal des Bundes (SBFI) liegt in der alleinigen Verantwortung der Kursteilnehmenden. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.sbf.admin.ch.

Lageplan / Adresse

Schulhaus Reishauer



Orell Füssli Kartographie AG, Zürich, Bewilligung Geomatik + Vermessung Stadt Zürich 10.1.2011

Adresse

Baugewerbliche Berufsschule Zürich
Abteilung Weiterbildung HBB/WB
Reishauerstrasse 2, Postfach
8090 Zürich

Öffentlicher Verkehr

Tram 4/13/17
Bus 32 (Limmatplatz)

Abteilung Planung und Rohbau

Berufliche Grundbildung

Zeichnerklassen

Zeichner/in EFZ Fachrichtung Architektur
Zeichner/in EFZ Fachrichtung Ingenieurbau
Zeichner/in EFZ Fachrichtung Landschafts-
architektur
Zeichner/in EFZ Fachrichtung Raumplanung

Fachkurse

Geomatiker/in EFZ

Handwerkerklassen

Architekturmodellbauer/in EFZ
Maurer/in EFZ
Baupraktiker/in EBA
Schreiner/in EFZ
Schreinerpraktiker/in EBA

Abteilung Montage und Ausbau

Berufliche Grundbildung

Planerklassen

Gebäudetechnikplaner/in Heizung EFZ
Gebäudetechnikplaner/in Lüftung EFZ
Gebäudetechnikplaner/in Sanitär EFZ
Metallbaukonstrukteur/in EFZ

Handwerkerklassen

Boden-Parkettleger/in EFZ Fachrichtung Parkett
Boden-Parkettleger/in EFZ Fachrichtung textile
und elastische Beläge
Heizungsinstallateur/in EFZ
Heizungspraktiker/in EBA
Lüftungsanlagebauer/in EFZ
Lüftungsanlagenpraktiker/in EBA
Metallbauer/in EFZ
Metallbaupraktiker/in EBA
Sanitärinstallateur/in EFZ
Sanitärpraktiker/in EBA

Abteilung Höhere Berufsbildung/ Weiterbildung

Lehrgänge

Höhere Fachschule für Technik
Gebäudetechnik Heizung Klima Sanitär
Bauplanung Innenarchitektur

Kurse zur Vorbereitung auf die

Berufsprüfung Metallbau Produktions-/
Montageleiter/in FA
Berufsprüfung Metallbau Projektleiter/in FA
Berufsprüfung Chefmonteur/in Sanitär FA
Berufsprüfung Bauvorarbeiter FA
Berufsprüfung Baupolier FA
Höhere Fachprüfung Sanitärmeister/in
Höhere Fachprüfung Bauleiter/in Hochbau

Allgemeine Weiterbildungskurse

In den Bereichen Bauplanung, Haustechnik und
Metallbau, Architektur, Ingenieurbau, Geomatik

EBA	Eidgenössisches Berufsattest
EFZ	Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis
FA	Eidgenössischer Fachausweis

Baugewerbliche Berufsschule Zürich



BBZ

www.bbzh.ch